

5. Nachwuchsakademie „Pädiatrische Onkologie“

im Rahmen des
Nachwuchsförderprogramms
der GPOH

4.-6. August 2016,
Gustav-Stresemann-Institut,
Bonn – Bad Godesberg

Topics:

- Methoden der klinischen Forschung
- Präklinische Tiermodelle
- Onkogene Signalwege
- Genomik und Epigenetik
- Phase I/II klinische Studien
- Nachwuchsförderprogramme
- Karrierewege in der translationalen Forschung

Organisatorin:

Prof. Dr. Simone Fulda

gefördert durch die
Deutsche Kinderkrebsstiftung

www.kinderkrebsstiftung.de



5. Nachwuchsakademie „Pädiatrische Onkologie“

Im Rahmen des Nachwuchsförderprogramms der GPOH wird vom **04.-06.08.2016** die 5. Nachwuchsakademie „Pädiatrische Onkologie“ im Gustav-Stresemann-Institut in Bonn - Bad Godesberg stattfinden.

Neben verschiedenen Aspekten der Tumorbilogie werden Methoden der experimentellen und klinischen Forschung beleuchtet. Weiter werden in praxisorientierten Workshops die Karriere- und Qualifikationswege in der Wissenschaft und Hochschulmedizin sowie die Förderprogramme für den wissenschaftlichen Nachwuchs diskutiert. Die Einbindung von Referenten aus dem In- und Ausland bietet den Teilnehmern außerdem ein Forum für den informellen Erfahrungsaustausch mit Experten aus der pädiatrisch-onkologischen Forschung und damit für ein professionelles Mentoring.

Die Nachwuchsakademie richtet sich an alle Nachwuchswissenschaftler, Mediziner wie Naturwissenschaftler, die sich für die pädiatrisch-onkologische Forschung interessieren und mittelfristig eine akademische Laufbahn anstreben.

Die Nachwuchsakademie wird durch die großzügige Unterstützung der Deutschen Kinderkrebsstiftung ermöglicht, der an dieser Stelle ein besonderer Dank gilt.

Anmeldung

Teilnahmebedingungen: Die Teilnehmerzahl ist auf 30 begrenzt. Der Unkostenbeitrag für die gesamte Veranstaltung beträgt 50 € (Übernachtung mit Vollpension, Kaffeepausen, Seminarunterlagen).

Anmeldung: Verbindliche Anmeldung mit Kurz-Lebenslauf bitte spätestens bis zum 30. Juni 2016 per E-Mail an c.hugenberg@kinderkrebsstiftung-frankfurt.de.

Organisation: Prof. Dr. Simone Fulda, Institut für Experimentelle Tumorforschung in der Pädiatrie, Goethe-Universität Frankfurt.